

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Schulleiterinnen und Schulleiter der  
Förderzentren und Landesförderzentren  
in Schleswig-Holstein

nachrichtl.  
an die Schulämter  
Frau Dr. Hollmer

Ihr Zeichen: /  
Ihre Nachricht vom: /  
Mein Zeichen: /  
Meine Nachricht vom: /

Dagmar Lorenzen  
Dagmar.Lorenzen@bimi.landsh.de  
Telefon: 0431 988-2353/  
Telefax: 0431 988-/-

28. April 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit heutigem Schreiben erhalten Sie die bereits gestern angekündigten Informationen zu den geplanten nächsten Schritten auf dem Weg zu einer schrittweisen Öffnung der Schulen für schulische Präsenzangebote und zur Ausgestaltung schulischer Lernangebote – ob in der Schule oder für häusliche Lern- und Arbeitsphasen. In der Anlage finden Sie hierzu ein Anschreiben von Frau Ministerin Prien sowie fünf Dokumente, in denen Hinweise und Rahmenvorgaben enthalten sind, die Ihnen hierbei eine Orientierung geben und Sie bei der Umsetzung unterstützen:

- Handreichung Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen
- Phasenkonzept Wiedereröffnung der Schulen in Schleswig-Holstein ab 4. Mai 2020
- Übersicht Zeitplan Phasen Wiedereröffnung der Schulen
- Handreichung „Rahmenplan für die Umsetzung von Präsenzzeiten an den Schulen bei der Wiederaufnahme des Schulbetriebs“
- Erlass „Erlass schulisches Lernen und Leistungsbewertung ab dem 4. Mai 2020“

Um die sorgfältige Beachtung dieser Hinweise bitte ich Sie. Die Dokumente können Ihnen bei Ihrer Arbeit eine Orientierung geben, und Sie bei der Umsetzung unterstützen.

Die Pandemie ist für die Eltern und die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine große Herausforderung. Das gilt wohl insbesondere für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen, die auf eine intensive Begleitung und Unterstützung in ihren Lernprozessen angewiesen sind, um mit den bereitgestellten Angeboten in ein sinnvolles und erfolgreiches Lernen einsteigen zu können. Für den Bereich der sonderpädagogischen Unterstützung sind neun sonderpädagogische Förderschwerpunkte bei der Umsetzung der Öffnung von Schule zu berücksichtigen. Dabei müssen die aus der Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung entstehenden Problemlagen jeweils separat berücksichtigt werden. Förderzentren, die ihre Schülerschaft zu 100% inklusiv betreuen, stehen vor anderen Herausforderungen als die, die auch Kinder und Jugendliche intern im Förderzentrum fördern.

Es gilt das Spannungsgewebe zwischen Schutz einer vulnerablen Gruppe und der damit evtl. resultierenden Ausgrenzung sensibel abzuwägen. Aufgrund der höchst divergenten Ausgangslagen wird die Entscheidungsbefugnis daher den Schulleitungen übertragen. Eine Orientierung kann hierbei die Staffelung der allgemeinen Schulen geben.

Es geht bei der schrittweisen Öffnung der Schulen in erster Linie um das Wiederaufnehmen von gewohnten Schulstrukturen verbunden mit Aufnahme der sozialen Kontakte. Ein Festlegen auf feste Zeitformate (im Bereich der Beschulung) ist an dieser Stelle nicht möglich und hilfreich. Die Schulleitungen sind zusammen mit Ihren Lehrkräften gefordert, umsetzbare Lösungen zusammen mit den Sorgeberechtigten und den Schulträgern zu erarbeiten. Hierbei ist insbesondere der tägliche Schülertransport zu berücksichtigen.

Das wird z.T. einzelfallbezogen sehr individuelle Lösungen nach sich ziehen, in der die tatsächliche Präsenz in der Schule genauestens von den Beteiligten abgewogen werden muss. Alle anderen Formate der Unterstützung sollen dabei mitberücksichtigt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die schrittweise, vorsichtige Öffnung der Schulen für Begegnungsmöglichkeiten zwischen Lehrkräften und ihren Schülerinnen und Schülern wie auch die weitere Organisation des parallel weiter erforderlichen häuslichen Lernens stellt Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen wie die Schulgemeinschaft insgesamt auch in den kommenden Wochen vor große Herausforderungen, für die es keine vorgefertigten Lösungen gibt. Uns war es daher wichtig, Ihnen bei orientierenden Rahmenvorgaben die nötigen Handlungsspielräume zu eröffnen, um gemeinsam mit allen Beteiligten die vor Ort realisierbaren Umsetzungsmöglichkeiten zu finden.

Begleiten und unterstützen Sie bitte auch besonders aufmerksam Ihre Lehrkräfte in der Aufgabe, gute Lösungen zu finden, die auch umsetzbar und leistbar sind. Alle Lehrkräfte sind gefordert, das Ihnen Mögliche dazu beizutragen, dass die Situation bewältigt werden kann, dazu mag auch gehören, dass Aufgaben zu übernehmen sind, die außerhalb des üblichen Einsatzes liegen. Achten Sie aber bitte auch fürsorglich darauf, dass sich sehr pflichtbewusste Kolleginnen und Kollegen nicht überfordern.

Bitte ermutigen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auch, sich Anregungen und Unterstützung im neuen Fachportal des IQSH unter dem Titel Neue Wege – Gute Schule! Lernen in der Distanz zu holen (<https://fachportal.lernnetz.de/lernen-zuhause.html>). Auch für Sie als Schulleiterinnen und Schulleiter sind hier Informationen eingestellt unter <https://fachportal.lernnetz.de/organisation-von-lehren-und-lernen.html>.

Es wird darauf ankommen, dass jede und jeder Einzelne in der Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern – die aktuellen Herausforderungen als gemeinsame Aufgabe wahr- und annimmt: Nur in gemeinsamer Verantwortung kann es gelingen, einen Weg zur Bewältigung dieser Krise zu finden – im Interesse der Schülerinnen und Schüler und deren weiterer schulischer und persönlicher Entwicklung.

Für diese große Aufgabe wünsche ich Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen gutes Gelingen und danke ein weiteres Mal für den großartigen Einsatz, den Sie derzeit vor Ort leisten.

Herzliche Grüße



Dagmar Lorenzen

Anlagen